

Gefördert von



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Deutsches
Jugendinstitut

Hilke Lipowski, Claudia Ullrich-Runge, Lisa Wirner

Bundesprogramm „Kindertagespflege:

Weil die Kleinsten große Nähe brauchen“

Zwischenstand Wissenschaftliche Begleitung des DJI

Bundesträgerkonferenz Bundesverband für Kindertagespflege e.V.

Hannover, 13. November 2017

Deutsches Jugendinstitut e. V.
Nockherstraße 2
D-81541 München

Postfach 90 03 52
D-81503 München

Telefon +49 89 62306-0
Fax +49 89 62306-162

www.dji.de

Zwischenstand Wissenschaftliche Begleitung des DJI

- I. Vorgehen und zentrale Fragestellungen**
- II. Bisherige Ergebnisse und aktueller Arbeitsschwerpunkt**
- III. Ansätze und Ziele für die weitere Forschungsarbeit**

Deutsches Jugendinstitut e. V.
Nockherstraße 2
D-81541 München

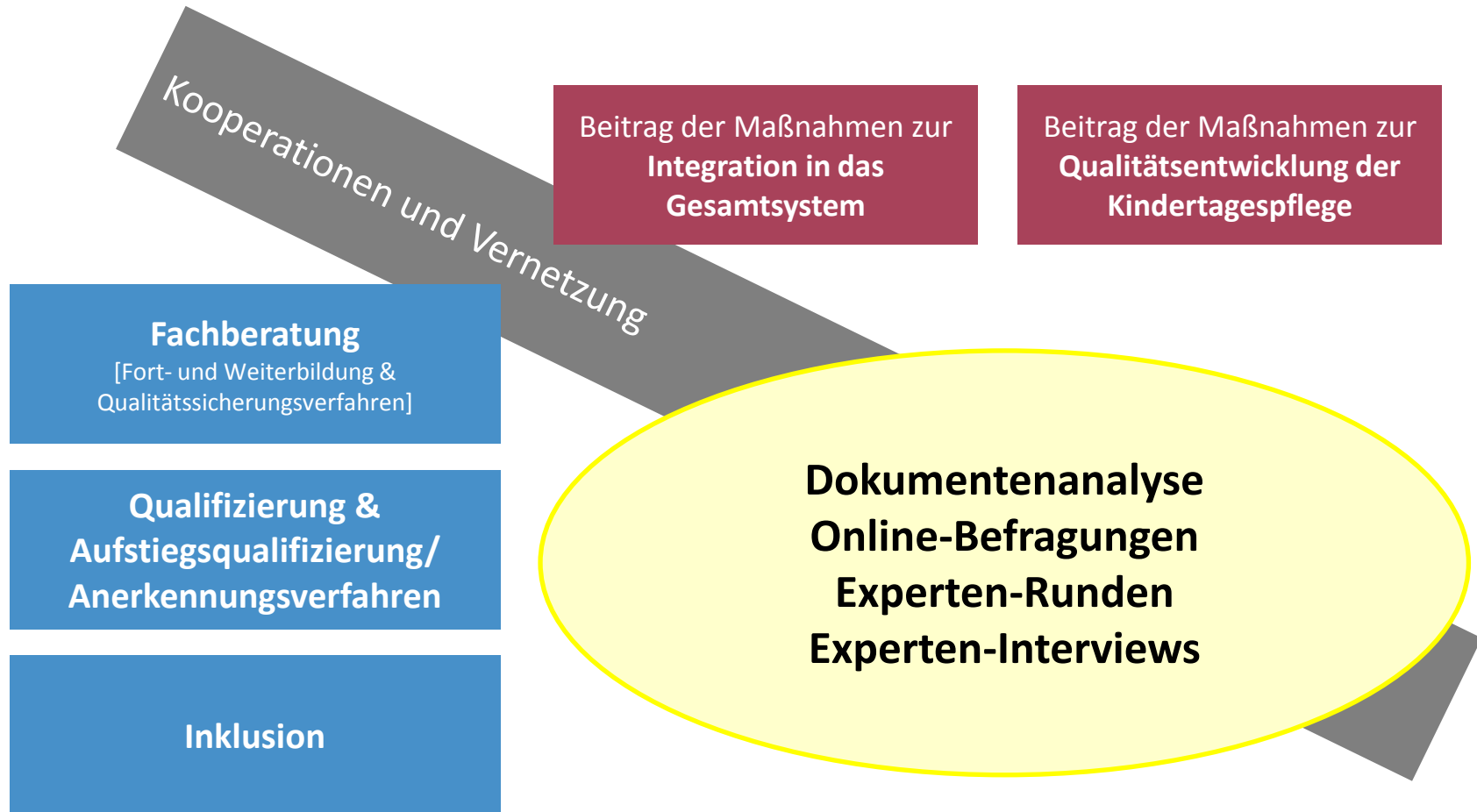
Postfach 90 03 52
D-81503 München

Telefon +49 89 62306-0
Fax +49 89 62306-162

www.dji.de

I. Vorgehen und zentrale Fragestellungen

Konzept der Wissenschaftlichen Begleitung



Funktion der Wissenschaftlichen Begleitung

erfassen,
beschreiben,
zusammenführen,
systematisieren...

... der Entwicklungsziele,
Umsetzungsmodelle und -prozesse sowie
Kooperationsformen an den
Modellstandorten ...

... Beitrag zur Integration der
Kindertagespflege in das Gesamtsystem der
Kindertagesbetreuung und
Weiterentwicklung der Qualität in KTP

→ Anonymität & Vertraulichkeit der Daten



kontrollieren,
überprüfen

Zentrale Fragestellungen

- a) Welche Modelle und Lösungsstrategien entwickeln die Kommunen und Landkreise, um die zentralen Ziele des Bundesprogramms „Kindertagespflege“ in den verschiedenen Handlungsfeldern umzusetzen?
- b) Inwiefern tragen diese unterschiedlichen Maßnahmen an den Modellstandorten dazu bei, die Integration der Kindertagespflege in die lokalen Gesamtsysteme zu bewerkstelligen?
- c) Wie wird Qualität in der Kindertagespflege durch die Maßnahmen weiterentwickelt und ggf. nachhaltig gesichert?

II. Bisherige Ergebnisse und aktueller Arbeitsschwerpunkt.

Fokus auf Qualifizierung

Ausgewählte Ergebnisse der ersten Onlinebefragung (n=48, Befragungszeitraum: Januar 2017)

**„Was war die Zielsetzung Ihres Modellstandortes am Bundesprogramm
„Kindertagespflege“ teilzunehmen?“**

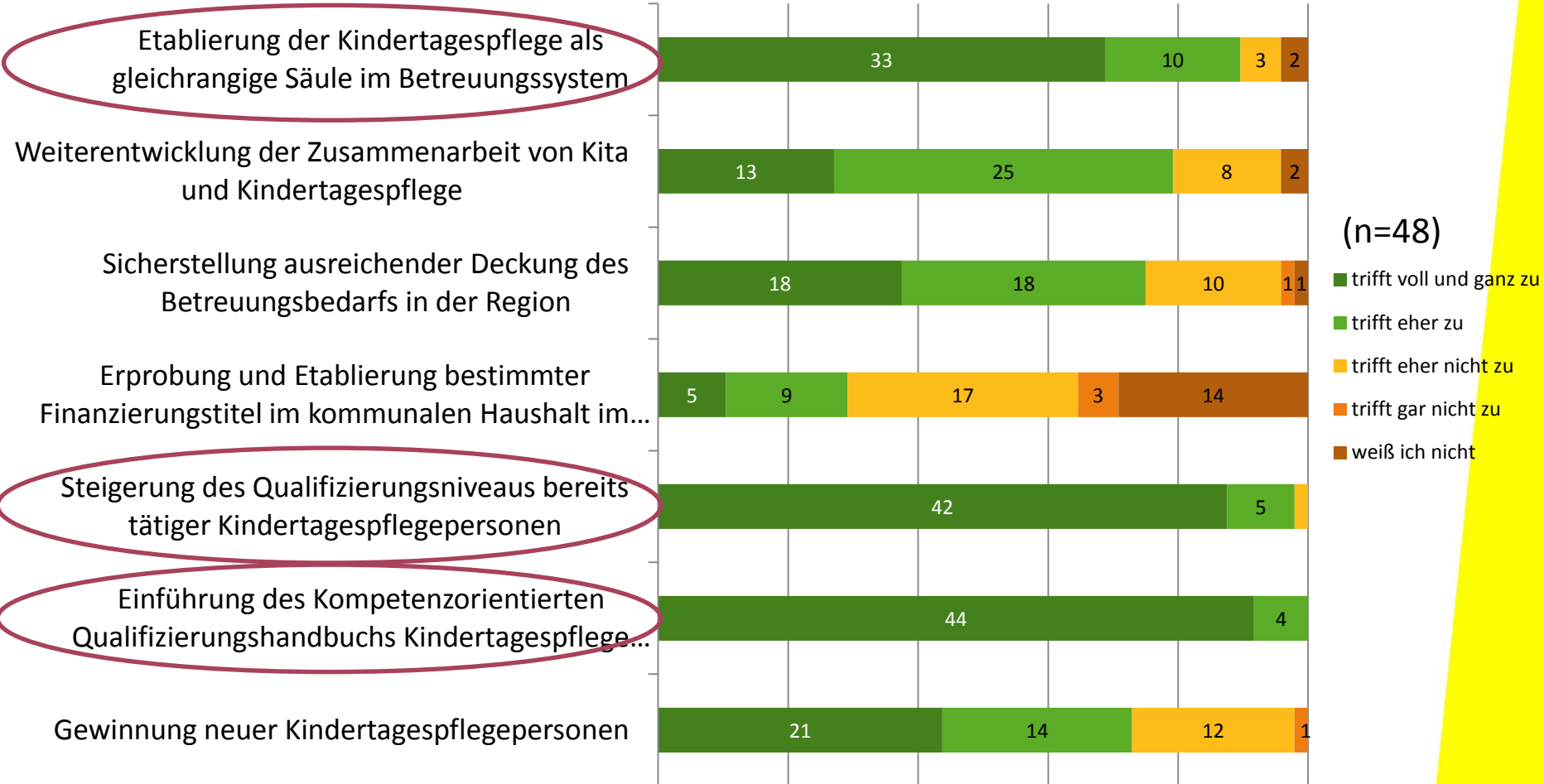
Screenshot der Frage aus dem Fragebogen

	trifft voll und ganz zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft gar nicht zu	weiß ich nicht
1) Gewinnung neuer Kindertagespflegepersonen	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
2) Einführung des Kompetenzorientierten Qualifizierungshandbuchs Kindertagespflege (QHB)	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
3) Steigerung des Qualifizierungsniveaus bereits tätiger Kindertagespflegepersonen	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
4) Erprobung und Etablierung bestimmter Finanzierungstitel im kommunalen Haushalt im Bereich Kindertagespflege	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
5) Sicherstellung ausreichender Deckung des Betreuungsbedarfs in der Region	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
6) Weiterentwicklung der Zusammenarbeit von Kita und Kindertagespflege	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
7) Etablierung der Kindertagespflege als gleichrangige Säule im Betreuungssystem	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Ausgewählte Ergebnisse der ersten Onlinebefragung

Zielsetzung der Teilnahme am Bundesprogramm „Kindertagespflege“

Darstellung der Ergebnisse



Ausgewählte Ergebnisse der ersten Onlinebefragung, n=48

„Welche realisierten Maßnahmen im Handlungsfeld „Umsetzung des QHB“ schätzen Sie in Ihrem Arbeitsbereich als hilfreich für die künftige Weiterentwicklung der Qualität der Kindertagespflege vor Ort ein?“

Ihre Auswahl

Erweiterter Qualifizierungsumfang (300 UE)

Schwerpunkt Erziehung, Bildung und Betreuung von Kindern unter 3 Jahren

Schwerpunkt Existenzgründung und Selbstständigkeit

Kompetenzorientierte Methodik-Didaktik

Tätigkeitsvorbereitende Grundqualifizierung (160 UE)

Tätigkeitsbegleitende Grundqualifizierung (140 UE)

Anschlussqualifizierung (160+) bereits tätiger Kindertagespflegepersonen

Handlungsorientierte Kursgestaltung

Praktika in Kindertagespflege

Praktika in Kitas

Funktion der kontinuierlichen Kursbegleitung

Notwendigkeit erweiterter Kooperationen (z.B. engere Verknüpfung zwischen Fachberatung und Bildungsträger)

Ihre Rangfolge

Tätigkeitsvorbereitende Grundqualifizierung (160 UE)

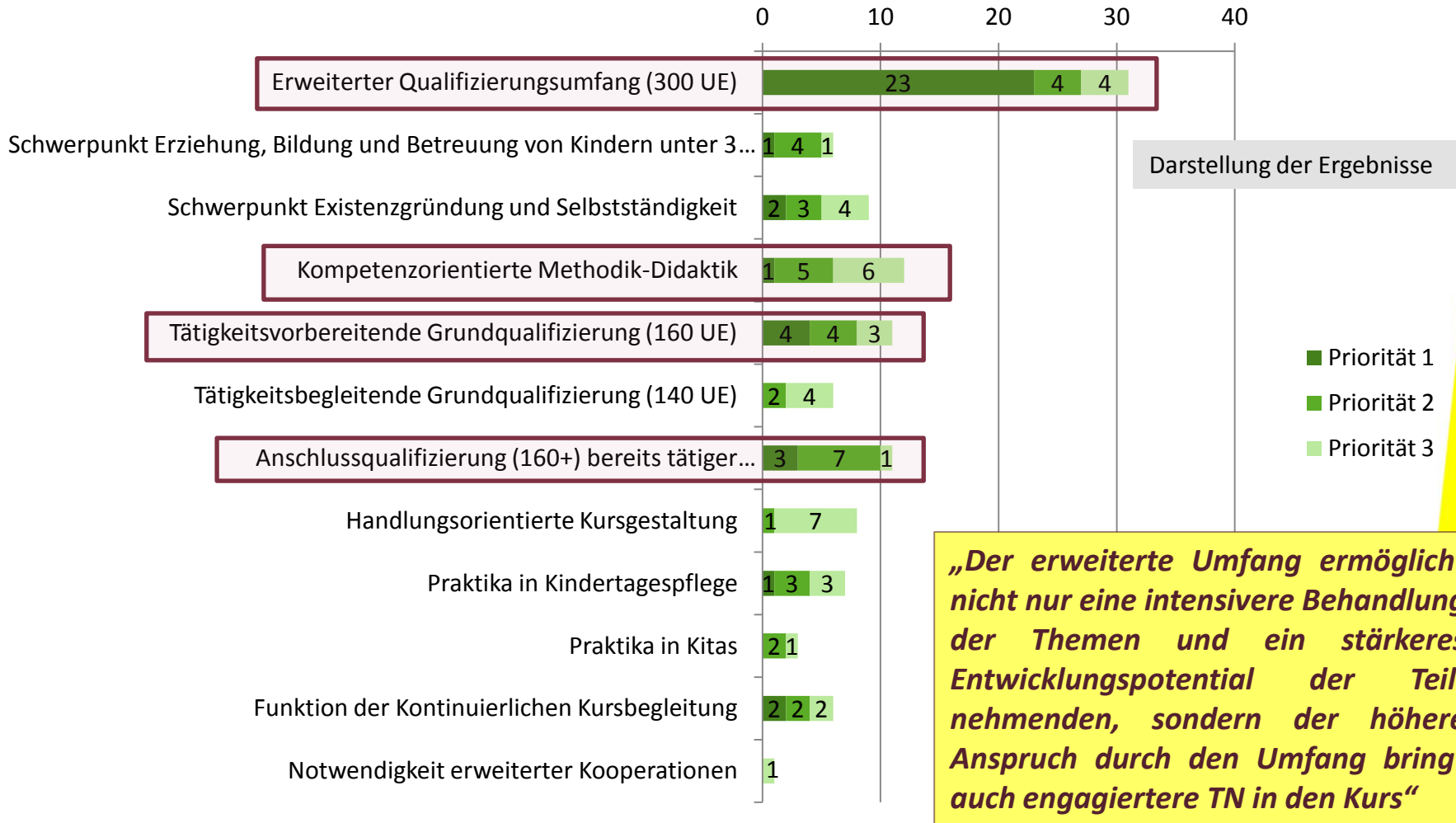
Anschlussqualifizierung (160+) bereits tätiger Kindertagespflegepersonen

Erweiterter Qualifizierungsumfang (300 UE)

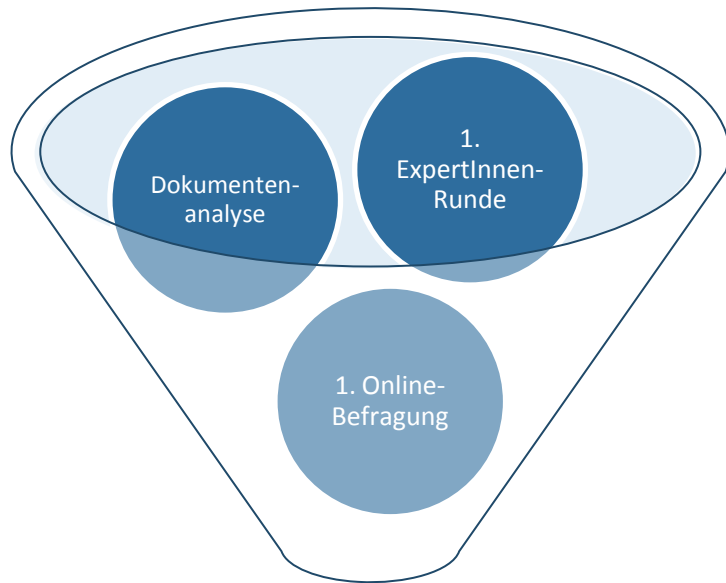
Screenshot der Frage aus dem Fragebogen

Ausgewählte Ergebnisse der ersten Onlinebefragung, n=48

Hilfreiche Maßnahmen für die künftige Weiterentwicklung der Qualität der Kindertagespflege vor Ort – *hohe Prioritäten*



Aktueller Arbeitsschwerpunkt: Analyse der Interviews



**Experteninterviews
an ausgewählten acht
Modelstandorten, Sommer 2017**



Analyse der Interviews

Rückmeldungen aus Interviews

1. Gewinnung von Kursteilnehmenden

- Modellstandorte mit wenigen bis keinen Schwierigkeiten in der Teilnehmendenakquise (Wartelisten für Kurse)
sowie
Modellstandorte mit Schwierigkeiten in der Gewinnung von Teilnehmenden
- vielfältige Faktoren beeinflussen Gewinnung von Kursteilnehmenden (z.B. Fahrtwege zu Kursorten, Kurskosten, Kurszeiten, Anreizsysteme)

Analyse der Interviews

Rückmeldungen aus Interviews

2. Mehrwert der Praktika

- Organisation, Durchführung und Begleitung der Praktika wird meist als herausfordernd bewertet
- z.T. Hemmschwellen und Unverständnis für Praktika auf Seiten der TN vor Beginn dessen - Meinungsänderung im Laufe der Praktika
- häufige Rückmeldungen zum Mehrwert der Praktika – Einschätzung von Seiten aller Beteiligten
- z.T. Schwierigkeiten, Praktikumsplätze in der KTP zu finden

Analyse der Interviews

Rückmeldungen aus Interviews

3. Kritik und Zustimmung Team-Teaching

- unterschiedliche Rückmeldungen, inhaltlicher Mehrwert des Team-Teaching überwiegt
- kritische Verweise auf notwendige und z.T. nicht vorhandene Ressourcen

Analyse der Interviews

Ausgewählte, einzelne Rückmeldungen aus Interviews

4. Entwicklung von Reflexionsfähigkeit als Beitrag zur Qualitätsentwicklung

- häufige Rückmeldung aus den Modellstandorten:
steigende Reflexionsfähigkeit bei Kursteilnehmenden über die Kursdauer hinweg im Vergleich zu Kursangeboten vor dem Bundesprogramm zu beobachten

Tendenzen aus den bisherigen Ergebnissen zur Qualifizierung

Regionale Disparitäten in der Umsetzung des QHB beachten

- a) Das QHB entwickelt die Grundqualifizierung der Kindertagespflegepersonen weiter und kann die Strukturen der KTP vor Ort stärker verknüpfen (z.B. über die Praktika), aber
- a) das QHB kann nicht alle strukturellen Besonderheiten der Kindertagespflege vor Ort berücksichtigen,
- a) daher braucht das QHB die Abstimmung mit den Gegebenheiten und Qualifizierungsbedarfen der Kindertagespflege vor Ort unter Beachtung des QHB-Gesamtkonzeptes (siehe [Handlungsempfehlung](#) vom 30.06.2017).

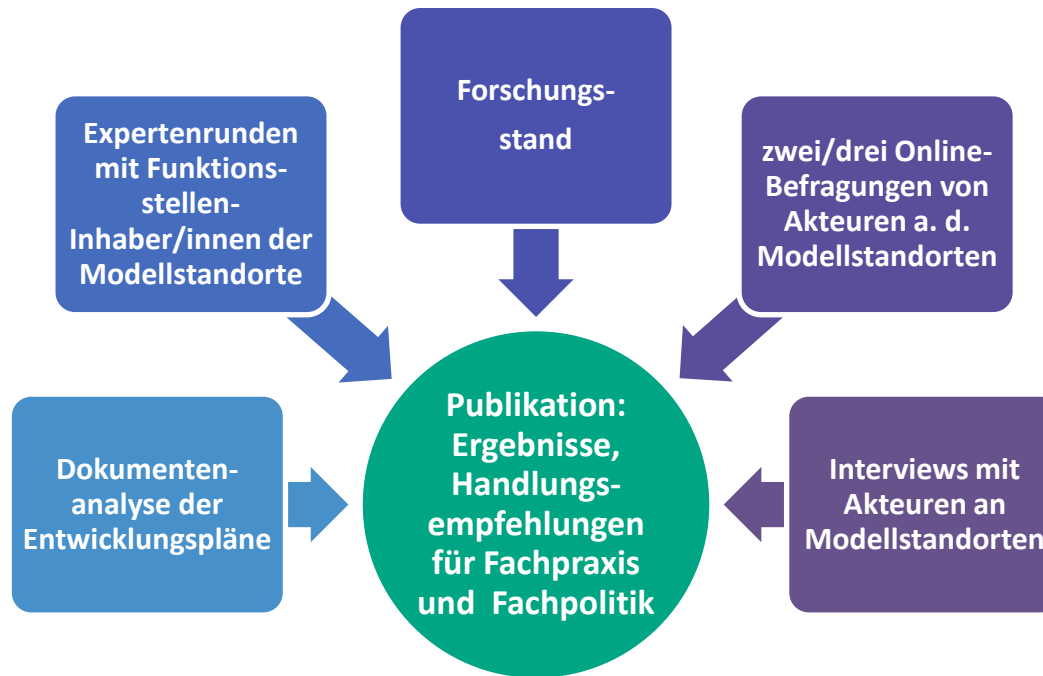
III. Ansätze und Ziele für die weitere Forschungsarbeit

Bestätigung, offene Fragen und Kritikpunkte zum Bundesprogramm „Kindertagespflege“ Erkennbare Tendenzen

- gut vernetzte und funktionierende Strukturen sind durch die Förderung im BP KTP an den Modellstandorten weiter entwickelt worden,
 - Weiterführen der Funktionsstellen wird angestrebt
 - Pro & Contra der Modellstandorte zu kontinuierlicher Kursbegleitung und Team-Teaching,
- ➔ *Unsicherheiten hinsichtlich nachhaltiger Verankerung*



Ausblick auf die weitere Arbeit der Wissenschaftlichen Begleitung



- Darstellung von Umsetzungsmodellen und –prozessen
sowie unterschiedlicher Kooperationsformen und deren Vor- und Nachteile
- Darstellung von Modellen zur Integration der KTP in das Gesamtsystem
- Beiträge zur Weiterentwicklung der Qualität in KTP
- Empfehlungen an die Fachpolitik auf Grundlage der gewonnenen Erkenntnisse

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Wissenschaftliche Begleitung des Bundesprogrammes „Kindertagespflege“

Hilke Lipowski, M.A.

Claudia Ullrich-Runge, Dipl.Päd.

Lisa Wirner, M.A.

Kontakt: bundesprogramm-ktp-studie@dji.de

Infos unter: www.dji.de/bundesprogramm_ktp_studie